

Anwohnergversammlung 3.4.2023

Wichtige Aussagen in Stichpunkten

- Säuterich:
 - Der Straßenstrich verlagert sich zunehmend auch in den Feldweg,
 - wird schon lange nachts von Autos angefahren. Vorschlag: Feldweg nachts sperren.
 - „Die Politik hat schon zugesagt, sich darum zu kümmern, haben sich nicht mehr gemeldet“ (bezogen auf 2014) Beschwerden sind untergegangen, wurden nicht ernst genommen („stellen Sie doch 3 Männer hin, dann kommt keiner mehr durch“).
 - Keine Reaktion des Gemeinderats.
 - Es wurde schon diskutiert, eine Bürgerwehr zu installieren.
- Nach viel Beschwerden in 2014 (Bürgerinitiative im Killisfeld) gab es die zeitliche Beschränkung für den Straßenstrich. Danach waren Anwohner*innen vielleicht nicht mehr laut genug?
- Immobilienpreise sinken, Abwertung des ganzen Gebiets
- einige Menschen sind weggezogen wegen dem Straßenstrich
- **Straßenstrich hat sich immer weiter über die Ottostraße hinaus hinein ins Wohngebiet ausgedehnt:**
 - Fiduciastr.
 - Killesfeldstr.
 - Ostmarkstr.
 - Elmendingerstr.
- Auf dem Areal wo das Gebäude für das geplante Großbordell steht, stehen zwei Häuser mit Wohnungen.
- Atruvia
 - Hier wird im Drei-Schicht-Betrieb gearbeitet(1/3 Frauen)
 - Weg zur Straßenbahn geht führt durch den Straßenstrich, diese Wegstrecke ist in hohem Maße unangenehm. (Frauen werden von Freiern angesprochen, Männer von Prostituierten)
- Anwohner:innen:
 - Grundsätzlich wird der öffentliche Raum gemieden
 - Anwohner werden von den Nachbarn verdächtigt zu Prostituierten zu gehen.
 - Anwohnerinnen werden von Freiern angesprochen. (auch 15 jährige Mädchen)
 - Anwohnern werden Prügel angedroht.
 - Kondome liegen auf den Spielplätzen, Straßen, Wegen und in Vorgärten
 - In Killesfeld ist hiervon auch der Spielplatz der AWO in hohem Maße betroffen.
- Pension Meier
 - Die Prostituierten sind aus Bulgarien und Ungarn und wohnen dort. Sie
 - Werden alle 4-5 Wochen ausgetauscht.
 - In Kleinbussen werden neue Prostituierte gebracht und die alten Prostituierten mitgenommen.
 - Illegaler Bordellbetrieb:
 - Während Coronazeit (als Prostitution verboten war) fanden dort viele Hausbesuche von Freiern statt.

- Diese finden aktuell immer noch statt: Aber nach Corona ist es weniger geworden. Allerdings stehen immer noch Freier vor dem Haus und warten auf Einlass oder darauf, dass die Prostituierte rauskommt.
 - die Stadt weiß Bescheid!!!! 2020 wurde mehrfach Strafanzeige gestellt
 - Anwohner:innen
 - Bekommen von Rechtsanwälten der Rat: „Passen Sie auf mit wem Sie sich da anlegen!“
 - Nach der Anzeige: Androhung einer Verleumdungsklage!
 - Während Corona gab eine Koordinierungsstelle „Meise?“ bei der Kripo, wo die Anwohner:innen anrufen sollten, um ihre Beobachtungen zu schildern, was sie auch getan haben. Leider haben sie nicht erfahren, was daraus geworden ist. Alles ist im Sande verlaufen.
 - Polizei sagt „wir sind dran“, nichts ist passiert. Auch ein Anwalt, der nachgefragt hat, hat keine Antwort bekommen
 - Polizeistation Durlach wurde mehrfach gerufen, kam immer lange nicht, hat nichts gemacht, ist nur „vorbeigefahren“
 - Problem: illegale Wohnungsprostitution muss bewiesen werden
 - Nachbarn fühlen sich unsicher (werden von Freiern angesprochen, Androhung von Prügelein)
 - Lärmbelästigung: Es schallt sehr laut aus dem Haus, Schreie, hört sich deutlich nach Misshandlungen an
 - Nachbargarten war in 2020 nicht benutzbar (unangenehm empfundene Beobachtung aus Pension, Ratten, Müll wird aus dem Fenster in den Garten geschmissen.)
 - Kripo weiß Bescheid (Prostitution und Drogen) nichts passiert
 - 2020 wurde auch der OB angeschrieben.
 - Es gab Rattenbefall durch den Müll der einfach aus dem Fenster geschmissen wird. Anwohner hat über 70 (?) Ratten getötet.
 - Der Sohn von Anwohnern wurde bedroht als er als Zeuge zu einer beobachteten Schlägerei eine Aussage gemacht hatte. Sein Name wurde von der Polizei nicht anonymisiert, obwohl die Eltern darum gebeten hatten.
 - Der Anwohnerschutz wird durch die Polizei nicht gewährleistet. Im Gegenteil Anwohner haben den Eindruck, dass sie den Polizisten auf die Nerven gehen, weil diese schon wieder anrufen und Unterstützung wollen.
 - Die Müllprobleme sind immense!!
- geplantes Bordell
 - Bandenkrieg befürchtet zwischen „Betreibern“ des Straßenstrichs und des geplanten Bordells
 - Stadt sollte Studentenwohnungen daraus machen

Wie geht es weiter?

- Von Ortschaftsrat Anfrage an Polizeidienststelle Durlach zu Auffälligkeiten
- Anwohner*innen schreiben an Fraktionen, Bürgerini stellt Vordrucke und Adressen zur Verfügung
- Was ist die richtige Stelle bei der Stadt, an die man sich wenden kann?
- Wie können wir das Müllproblem (Spielplätze) angehen???
- Anwohner:innenschutz?
- Ausdehnung des Straßenstrichs durch Sperrbezirke eindämmen?